

PROTOKOLL der 11. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Palliativ Luzern

Dienstag, 22. Mai 2018, 18.00 – 18.45 Uhr

Anwesend	32 Personen
Entschuldigt	22 Personen
Vorsitz	Prof. Dr. Rudolf Joss (RJ)
Protokoll	Patrizia Kalbermatten (PK)
Seiten	3
Sitzungsort	Viva Luzern Eichhof, Steinhofstrasse 13, Luzern

Traktanden	wer	wann
1. Begrüssung und statutarische Feststellungen		
<p>Der Präsident begrüsst alle Anwesenden, insbesondere Frau Ruth Bucher, Präsidentin des Zweckverbands für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung ZiSG. Er bedankt sich herzlich bei der Heimleitung des Eichhofs für die Gastfreundschaft. Es haben sich 22 Mitglieder entschuldigen lassen.</p> <p>R. Joss stellt unwidersprochen fest:</p> <ol style="list-style-type: none"> Die Einberufung zur 11. Generalversammlung mit Beilage der Traktandenliste ist statutengerecht erfolgt. Gemäss Präsenzliste sind 32 Vereinsmitglieder anwesend. Damit ist die Generalversammlung beschlussfähig. P. Kalbermatten führt das Protokoll. Zur Stimmzählerin wird Frau Vera Hermann-von Rotz einstimmig gewählt. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt. 	RJ	
2. Protokoll der 10. Generalversammlung vom 22. Mai 2017		
Die Verlesung des Protokolls wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin P. Kalbermatten verdankt.	RJ	
3. Jahresbericht 2017		
<p>Der schriftliche Jahresbericht ist allen Vereinsmitgliedern zugestellt worden. R. Joss fasst die wichtigsten Punkte aus dem Jahresbericht 2017 zusammen.</p> <p>Die Zahl der Todesfälle im Kanton Luzern werden in den nächsten 20 Jahren um 30 Prozent zunehmen. 90 Prozent der heute im Spital Verstorbenen werden von zu Hause eingewiesen und 72 Prozent der Sterbefälle im Spital weisen eine Aufenthaltsdauer von ≤ 14 Tagen auf. Bei 50 Prozent der im Spital Verstorbenen liegt die Aufenthaltsdauer unter einer Woche. In unserem Kanton ist der Anspruch von unheilbar</p>	RJ	

<p>kranken und sterbenden Menschen auf eine angemessene Betreuung sowie Linderung ihrer Leiden und Schmerzen nach den Grundsätzen der Palliativmedizin und – pflege im Gesundheitsgesetz verankert. Um den Bedarf an einer flächendeckenden spezialisierten mobilen Palliative-Care-Versorgung MPCD zu erheben, hat der Verein Palliativ Luzern im Auftrag des Gesundheits- und Sozialdepartements mit der Hochschule Luzern eine vertiefte Bedarfsabklärung durchgeführt (der Bericht ist auf der Website von Palliativ Luzern aufgeschaltet). Im Sommer 2016 hat Frau Kantonsrätin Gerda Jung mit 16 weiteren Kantonsrätinnen und Kantonsräten ein Postulat zur Einführung eines MPCD für den ganzen Kanton eingereicht. Im Frühling 2017 hat die Regierung das Postulat als erheblich erklärt. An der Kantonsratssitzung vom 15. Mai 2017 hat der Kantonsrat den Vorstoss mit 81 zu 24 Stimmen überwiesen.</p> <p>Weiter- und Fortbildungen ist eine wichtige Aufgabe unseres Vereins. Vor 3 Jahren hat Palliativ Luzern kompakte Fortbildungsmodulare entwickelt und implementiert. Das Angebot wurde im Jahr 2017 um zwei weitere Themen ergänzt: „Palliative Care bei Patienten mit einer Demenz“ sowie „Sozialarbeit in der Palliative Care“.</p> <p>Im September 2017 hat Palliativ Luzern zusammen mit Palliative Zentralschweiz ein Symposium zu medizinischen Aspekten und zur Kommunikation in der Palliative Care durchgeführt. 220 Personen haben am Anlass teilgenommen.</p> <p>Es gibt keine Fragen zum Jahresbericht und dieser wird einstimmig genehmigt.</p>		
4. Jahresrechnung und Bericht der externen Kontrollstelle 2017		
<p>Der Kassier, P. Lauber erläutert die Jahresrechnung, welche im Jahresbericht detailliert aufgeführt ist. Speziell verdankt werden unseren Gönnern sowie unseren Sponserinnen und Spendern, die mit kleinen und grossen Beiträgen uns auch im Vereinsjahr 2017 unterstützt haben. Bei den Einnahmen werden die Erträge aus Seminaren und Referaten erwähnt. Der Beitrag des ZISG von CHF 81'000 ermöglichte dem Verein den Betrieb der Geschäftsstelle. Der ZISG-Beitrag ist im Rahmen des Sparpaketes des Kantons um CHF 4'000 tiefer als 2016 ausgefallen. Aufgrund der Vermögenszunahme des Vereins der letzten Jahre hat Palliativ Luzern dem ZISG CHF 5'000.- zurückerstatten. Das Rechnungsjahr schliesst somit mit einer Vermögensabnahme von CHF 6'243.65 ab. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2017 CHF 183'643.18.</p> <p>Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt. Herr Bruno Purtschert, zugelassener Revisionsexperte, hat den „Bericht über die prüferische Durchsicht (Review) zur Jahresrechnung 2017“ erstellt. In Absenz von B. Purtschert verliert P. Lauber den Review.</p> <p>Anschliessend wird die Jahresrechnung einstimmig genehmigt, dem Kassier und dem Vorstand Décharge erteilt und die Arbeit des Kassiers und des ehrenamtlich waltenden Revisionsexperten verdankt.</p>	PL	
5. Budget 2018		
<p>P. Lauber stellt das Budget 2018 vor. Es werden ähnliche Zahlen wie im Vorjahr präsentiert. Bei den Ausgaben sind Kosten für die Umsetzung des Projektes zur spezialisierten mobilen Palliative-Care-Versorgung sowie für die Durchführung von Öffentlichkeitsveranstaltungen im Budget enthalten.</p> <p>Das vorgelegte Budget zeigt Mehrausgaben von CHF 17'500.-, die dem Vermögen belastet werden.</p> <p>Es werden keine zusätzlichen Auskünfte gewünscht und die Versammlung genehmigt das Budget 2018 einstimmig.</p>	PL	
6. Festsetzung des Jahresbeitrages		
<p>Die Generalversammlung beschliesst einstimmig, die jährlichen Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen:</p>	RJ	

<p>Einzelmitglied Fr. 30.- Kollektivmitglied Fr. 100.- Gönner Fr. 500.-</p>		
7. Verschiedenes		
<p>Th. Thali weist auf die Tagung von Caritas Luzern zum Thema „Sorgekultur“ vom 14. September 2018 hin. Am 29.10.2018 organisiert Caritas Luzern ein Podium zum Thema.</p> <p>Palliativ Luzern wird zusammen mit Palliative Zentralschweiz und mit den anderen 5 Kantonen der Zentralschweiz zum Welt - Hospiz- und Palliative-Care - Tag am Samstag, 13. Oktober 2018 moderierte Gespräche rund um das Thema „Gesundheitliche Vorausplanung“ an verschiedenen Standorten im Kanton Luzern organisieren.</p> <p>Der Präsident dankt allen nicht einzeln erwähnten Spendern und Helfern, die uns im abgelaufenen Vereinsjahr sowohl ideell wie auch materiell unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht auch an alle Vorstandsmitglieder für ihre engagierte, professionelle und grosse ehrenamtliche Mitarbeit und an Frau Patrizia Kalbermatten für ihren grossen Einsatz für den Verein und dessen Geschäftsstelle.</p>	RJ	
Film und öffentlicher Vortrag: „Sterben ist (k)eine Kunst“		
<p>Als Vorspann zur GV haben 50 Personen den Film “David Clark’s Conference on Cicely Saunders – her life, her work an her legacy. The origins of modern Palliative Care“ gesehen. Palliativ Luzern hat diesen Film ausgewählt, um den 100. Geburtstag der Gründerin der modernen Palliativmedizin zu würdigen.</p> <p>Im Anschluss an die GV folgt ein spannendes Referat von Herrn Dr. med. Hans Neuschwander. Er ist Mitglied der Subkommission der Schweiz. Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, welche die neuen Richtlinien „Umgang mit Sterben und Tod“ erarbeitet hat, und beleuchtet in seinem Vortrag die wesentlichen Aspekte und Änderungen. Die mehr als 120 Teilnehmenden bedanken sich mit grossem Applaus für den informativen und spannenden Vortrag.</p> <p>Der Präsident dankt für die Teilnahme und lädt zum Aperitif ein.</p>	RJ	

Luzern, 22. Mai 2018

Patrizia Kalbermatten